

## 16. Wahlperiode

### Mündliche Anfrage

des Abgeordneten **Matthias Brauner (CDU)**  
vom 11. Dezember 2008 und **Antwort**

#### Immer noch keine Regelungen bei den Schulhelfern?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Mündliche Anfrage wie folgt:

1. Warum wurden die Bewilligungen der Schulhelferstunden nur bis zum 1. Januar 2009 genehmigt, und was geschieht nach dem 1. Januar 2009?

Zu 1: Entgegen der Fragestellung wurde die Mehrzahl der Anträge zum Einsatz von Schulhelfern bis zum Ende des Schuljahres 2008/2009 – also bis zum 31. Juli 2009 – bewilligt. Eine Befristung bis zum 31. Dezember dieses Jahres wurde nur dann vorgenommen, wenn der Nachweis der Anspruchsvoraussetzungen nicht über diesen Zeitpunkt hinaus erbracht werden konnte. Die befristeten Maßnahmen werden ohne erneute Beantragung bis zum Schuljahresende verlängert, wenn die Anspruchsvoraussetzungen weiterhin gegeben sind und bis zum 31. Dezember die entsprechenden Belege nachgereicht werden.

2. Warum werden erst nach Elternprotesten an einzelnen Schulen plötzlich Schulhelferstunden nachgenehmigt, ist die Gleichbehandlung aller Schulen dann noch gewährleistet oder werden hier nicht dann Schulen bevorzugt, die aufgrund von Medienberichten im öffentlichen Fokus stehen?

Zu 2: Das Recht auf Bildung gilt uneingeschränkt für alle Schülerinnen und Schüler – selbstverständlich auch für die mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Deshalb wird jede Beschwerde von Eltern oder Schulleitungen ernst genommen und geprüft, und es wird gegebenenfalls nachgesteuert. Jeder Antrag auf Nachbewilligung von Schulhelferinnen- oder Schulhelferstunden wird unvoreingenommen bearbeitet. Eine Bevorzugung von Schulen, die aufgrund von Medienberichten im öffentlichen Fokus standen, findet nicht statt.

Berlin, den 11. Dezember 2008

Prof. Dr. Jürgen Zöllner  
Senator für Bildung, Wissenschaft und Forschung

#### Nachfrage des Abgeordneten **Matthias Brauner:**

Trifft es zu, dass nur eine Mitarbeiterin das Verfahren für ganz Berlin bearbeitet und dass diese wiederum nach den umfangreich vorliegenden Fachgutachten noch zusätzlich weitere Fachgutachten anfertigt, was zu sehr langen Bearbeitungszeiten führt?

**Senator Zöllner:** Ich kann Ihnen nicht sagen, wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tatsächlich damit befasst sind. Ich werde dem gern nachgehen und Ihnen, wenn Sie es wünschen, das Ergebnis zukommen lassen.

#### Nachfrage des Abgeordneten **Özcan Mutlu (Grüne):**

Der Anfang des Schuljahres war für viele Schülerinnen und Schüler, die Schulhelfer nötig haben, nicht gerade einfach, wie Sie auch wissen. Den betreffenden Schülerinnen und Schüler steht diese Hilfe zu, wie Sie zu Recht festgestellt haben. Meine Frage: Was werden Sie unternehmen, damit in Zukunft dieses Verfahren unbürokratisch, schnell und wirksam vonstatten geht?

**Senator Zöllner:** Es ist richtig, dass es am Anfang des Schuljahres eine gewisse Unruhe gab. Das hat aus meiner Sicht zwei Ursachen: Erstens hat sich die Zahl der infrage kommenden, angeforderten oder zu beanspruchenden Schulhelferinnen- und Schulhelferstunden sprunghaft verändert. Zweitens ist das eine gemeinsame Aktion von dezentral und zentral verwalteten Stellen. – Wir arbeiten im Moment daran, die Abstimmung zwischen diesen beiden Bereichen noch zu verbessern, sodass das nötige Maß an Flexibilität gegeben ist.